

Biographiegespräche - Deutsch- und Türkeistämmige erzählen

Albina Kirchhoff

Ein Wochenende lang erzählen Deutsch- und Türkeistämmige einander ihre Lebensgeschichten. Die Wirkung der ersten fünf Veranstaltungen war immer die gleiche: Großes Erstaunen auf beiden Seiten darüber, wie sehr die eigenen Vorstellungen eingeengt und durch Klischees geprägt sind. So tragen diese Begegnungen zum gegenseitigen Verständnis bei und bauen Vorurteile auf beiden Seiten ab.

Die Biographiegespräche finden derzeit zwei Mal jährlich auf der Insel Reichenau im Familien- und Tagungshaus der Erzdiözese Freiburg statt. Das Tagungshaus befindet sich am wunderschönen Seeufer und hat gemütliche Zimmer mit guter Ausstattung. Besonderes Lob gilt auch der Küche, welche auf viele Sonderwünsche eingeht, wie zum Beispiel kein Schweinefleisch, vegetarische Küche oder auch bei Laktose- oder Glutenintoleranz.

Zehn Personen, fünf deutscher Herkunft und fünf Türkeistämmige, erzählen von Freitagabend bis Sonntagmittag einander ihre Lebensgeschichten. Die Erzählungen aus Kindheit, Jugend und Erwachsenenleben werden jeweils ohne Kommentare, Verurteilungen und Diskussionen angehört, lediglich Nachfragen zum besseren Verständnis sind erlaubt. Selbstverständlich werden die anvertrauten Lebensgeschichten nicht nach draußen getragen.

Erstaunlich finden viele TeilnehmerInnen die Parallelen zwischen beiden Kulturkreisen - beispielsweise von fehlender körperlicher Zuwendung in den Familien, besonders seitens der Väter, oder von der Strenge der Erziehung früher. Dabei spielte die Herkunft keine Rolle – ähnliches haben sowohl deutsche als auch Türkeistämmige Teilnehmer erlebt. Auch dies ein Beweis dafür, dass die Biographien keineswegs den gängigen Klischeevorstellungen von bestimmten Herkunftsgruppen entsprachen.

Biographiegespräche sind ein geeignetes Mittel, um „die andere Seite“ besser kennen zu lernen. Gleichzeitig wird festgestellt, dass es sehr viele Gemeinsamkeiten, gleiche Gefühle und ähnliche Familienerlebnisse gibt. Diese Begegnungen in einem kleinen Kreis bieten die Möglichkeit, den Dialog zwischen den deutschen

und türkischen Kulturen zu vertiefen und diese zu verstehen.

Es ist sehr wichtig, dass sich TeilnehmerInnen beim Erzählen sicher und geborgen fühlen - dafür sorgt die einfühlsame Moderation durch ein deutsch-türkisches Team. Durch diese intensive Begegnung bildet sich in kurzer Zeit ein großes gegenseitiges Vertrauen und Nähe zwischen den TeilnehmerInnen. Am Ende steht meist das Bedürfnis weiterhin in Kontakt

bleiben zu wollen. Deswegen gibt es nun zweimal im Jahr einen Stammtisch, wo sich alle wiedersehen können.

Wenn Sie an so einem Wochenende interessiert sind, dann melden Sie sich bei Elke Cybulla, Büro der Integrationsbeauftragten: E-Mail Adresse cybullaE@stadt.konstanz.de oder Telefonnummer 07531-900-456. Der nächste Termin der Biographiegespräche ist der 1. bis 3. März 2013. Die Teilnahme ist kostenlos.



Biographiegespräche Deutsch- und Türkeistämmige erzählen, Oktober 2010: von links nach rechts: Marifet K., Petra H., Elke C., Oya A., Barbara S., Turgut A., Gamze P., Katharina G., Zahide S. · Foto: Oya Abali